

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wir haben einen Gott der da hilft“

D-DS Mus ms 432/32

GWV 1165/24

Vorbemerkungen:**Titel:**

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wir haben einen Gott der da hilfft
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Wir haben einen Gott der da hilfft
<i>Noack</i> ¹	Seite 44	Wir haben einen Gott, der da hilfft
<i>Katalog</i>		Wir haben einen Gott der da/hilfft

Zählung:Partitur: fol. 1–6; alte Zählung Bogen 1–3²Stimmen: fol. 7^v–21^v**Datierungen:**

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 24. p. Tr.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. N. 1724.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 24. p. Tr. 1724.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		16 ^{ter} Jahrgang. 1724.
<i>Noack</i>	Seite 44		XI 1724
<i>Katalog</i>			Autograph November 1724

Anlass:

24. Sonntag nach Trinitatis 1724 (26. November 1724)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ³)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 7^r):

	Stimme (fol.)	Bemerkungen
(Corno)	1 Cor (14b ^r)	Bezeichnung auf der Cor-Stimme: Corno. ⁴ In der Besetzungsliste nicht angegeben.
2 Violin	1 Vl ₁ (9 ^r) 1 Vl ₂ (11 ^r)	
Viola	1 Va (13 ^r)	
(Violone)	1 Vlne (14a ^r)	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
2 Canto	1 C ₁ (15 ^r) 1 C ₂ (17 ^r)	C ₁ eingesetzt in Satz 1–6 C ₂ eingesetzt in Satz 1, 3, 6
Alto	1 A (18 ^r)	A eingesetzt in Satz 1, 3, 6
Tenore	1 T ₁ (19 ^r) 1 T ₂ (20 ^r)	T ₁ eingesetzt in Satz 1, 3, 6; Bez. auf der T ₁ -Stimme: Tenore T ₂ eingesetzt in Satz 1, 3, 6; Bez. auf der T ₂ -Stimme: Tenor. 2.
Basfo	1 B (21 ^r)	B eingesetzt in Satz 1, 3, 6
e Continuo.	1 Bc (7 ^v)	

¹ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang² 1. Bogen ohne Zählung³ Mitteilung von Guido Erdmann⁴ Restlicher Eintrag nicht zu entziffern.

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1724, S. 164 – 166

Titelseite:

Heilige | Sabbath= | Lust ; | welche zur | erbaulichen
Ermunterung | nach denen | Sonn= und Fest=Tags |
Evangelii= / | poëtisch angegeben worden; | und vermittelst
| ordentlicher Kirchen=Musik, | in der | Hochf. Schloß=
Capelle | zu DARMSTADT / | das 1724.te Jahr
hindurch | soll angestellet werden. | [Linie] | Darmstadt/
druckts Caspar Klug.

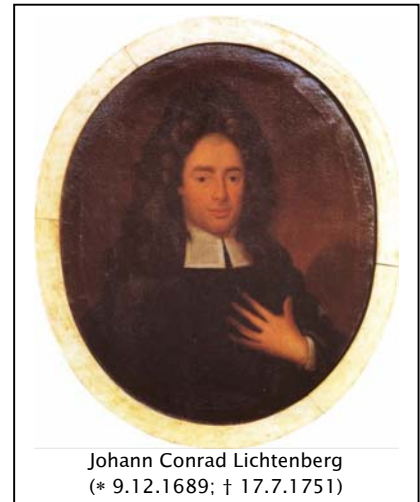
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

28.11.1723 – 2.12.1724 (Noack, Katalog)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto₁, Canto₂, Alt, Tenor_{1,2}, Bass):

Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet.
[Psalm 68, 21]⁵

7. Satz:

Choralstrophe (Canto₁, Canto₂, Alt, Tenor_{1,2}, Bass):

Betrübtes Herz, sei wohlgemut, tu nicht so gar verzagen; es wird noch alles werden gut. All dein' Schmerzen und Klagen wird sich in lauter Fröhlichkeit verwandeln in gar kurzer Zeit, das wirst du wohl erfahren.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Betrübtes Herz, sei wohlgemut“ (1638) von Andreas Krietzmann (auch Krietzelmann; * 1606 in Chemnitz); Kantor in Altenburg]⁶

Lesungen gemäß Perikopenordnung ⁷

Epistel: Brief des Paulus an die Kolosser 1, 9–14:

- 9 Derhalben auch wir von dem Tage an, da wir's gehört haben, hören wir nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit Erkenntnis seines Willens in allerlei geistlicher Weisheit und Verständnis,
- 10 dass ihr wandelt würdig dem HERRN zu allem Gefallen und fruchtbar seid in allen guten Werken
- 11 und wachset in der Erkenntnis Gottes und gestärkt werdet mit aller Kraft nach seiner herrlichen Macht zu aller Geduld und Langmütigkeit mit Freuden,
- 12 und danksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht;
- 13 welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes,
- 14 an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden;

Evangelium: Matthäusevangelium 9, 18–26:

- 18 Da (er⁸) Jesus solches mit ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer und fiel vor ihm nieder und sprach: HERR, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig.
- 19 Und Jesus stand auf und folgte ihm nach und seine Jünger.

⁵ Text nach der LB 1912:

Ps 68, 21 Wir haben einen Gott, der da hilft, und den HERRN HERRN, der vom Tode errettet.

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁷ • Perikopenordnung nach GB Darmstadt-Perikopen

• Texte nach der LB 1912

⁸ In den GB Darmstadt-Perikopen ist „er“ durch „Jesus“ ersetzt.

- 20 Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre den Blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm und rührte seines Kleides Saum an.
- 21 Denn sie sprach bei sich selbst: Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund.
- 22 Da wandte sich Jesus um und sah sie und sprach: Sei getrost, meine Tochter; dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund zu derselben Stunde.
- 23 Und als er in des Obersten Haus kam und sah die Pfeifer und das Getümmel des Volks,
- 24 sprach er zu ihnen: Weichet! denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn.
- 25 Als aber das Volk hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff es bei der Hand; da stand das Mägdlein auf.
- 26 Und dies Gerücht erscholl in dasselbe ganze Land.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Wir, wir haben einen Gott, ...“
 nur „Wir haben einen Gott, ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der *Breitkopf-Fraktur*“ wurde der Font *FBreitkopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 432/32	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum (<i>Canto</i> ₁ , <i>Canto</i> ₂ , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> _{1,2} , <i>Basso</i>) Wir haben einen Gott der da hilfft u. den Herrn Herrn ¹⁰ der vom ¹¹ Todte errettet.	Dictum (<i>Canto</i> ₁ , <i>Canto</i> ₂ , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> _{1,2} , <i>Basso</i>) Wir haben einen Gott der da hilfft u. den Herrn Herrn der vom Todte errettet.	Dictum ⁹ (<i>Canto</i> ₁ , <i>Canto</i> ₂ , <i>Alt</i> , <i>Tenor</i> _{1,2} , <i>Bass</i>) Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet.
2	2 ^r	Recitativo (<i>Canto</i> ₁) So darf mein Herz ðt ¹² klagen ¹³ weñ es in ¹⁴ seinen Plagen zuweilen keine Hülffe siehet. Gott lebet noch der Todte auß dem Grabe ziehet: der uns deß Creuzes Joch hier aufferlegt u. auch davon befreÿt. Wer ihn durch Beten glaubig rührt der spührt gar bald ¹⁵ deß Vaters Gütigkeit.	Recitativo (<i>Canto</i> ₁) So darf mein Hertz ðt klagen weñ es in seinen Plagen zuweilen keine Hülffe siehet. Gott lebet noch der Todte auß dem Grabe ziehet: der uns deß Creuzes Joch hier aufferlegt u. auch davon befreÿt. Wer ihn durch Beten glaubig rührt der spührt gar bald deß Vaters Gütigkeit.	Rezitativ (<i>Canto</i> ₁) So darf mein Herz nicht klagen, wenn es in seinen Plagen zuweilen keine Hilfe siehet. Gott lebet noch! der Tote aus dem Grabe ziehet, der uns des Kreuzes Joch hier auferlegt und auch davon befreit. Wer ihn durch Beten gläubig rührt, der spürt gar bald des Vaters Gütigkeit.

⁹ Psalm 68, 21

¹⁰ B-Stimme, T. 29, Schreibweise: *ff* = Abbriviatür für *Herrn Herrn*

¹¹ T₁-Stimme, T. 30+32, Schreibfehler: *von* statt *vom*

¹² ðt = Abbriviatür für *nicht*

¹³ Partitur, C₁-Stimme, T. 1, Textänderung: *klagen* statt *zagen*

Originaltext (s. Anhang): *zagen*

¹⁴ Partitur und C₁-Stimme, T. 2, Textänderung: *in* statt *bey*

Originaltext (s. Anhang): *bey*

¹⁵ Die Worte *gar bald* werden von Graupner wiederholt: *gar bald*, *gar bald*

3	2 ^r	Coro ¹⁶ (<i>Canto</i> ₁ , <i>Canto</i> ₂ , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> _{1,2} , <i>Basso</i>)	Coro (<i>Canto</i> ₁ , <i>Canto</i> ₂ , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> _{1,2} , <i>Basso</i>)	Chor (<i>Canto</i> ₁ , <i>Canto</i> ₂ , <i>Alt</i> , <i>Tenor</i> _{1,2} , <i>Bass</i>)
		Eilt ihr Seufzer steigt im Glauben	Eilt ihr Seufzer steigt im Glauben	Eilt ihr Seufzer, steigt im Glauben,
		klopft an Jesus Herzen an ¹⁷ .	klopft an Jesus Herten an.	klopft an Jesus Herzen ¹⁸ an. [fine]
		Klagt u. sagt nur in der Stille ^{19, 20}	Klagt u. sagt nur in der Stille	Klagt und sagt nur in der Stille,
		was deß Herzens Wunsch u. Wille	was deß Hertzens Wunsch u. Wille	was des Herzens Wunsch und Wille
		durch den Mund ô sagen kan.	durch den Mund ô sagen kan.	durch den Mund nicht sagen kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 ^v	Recitativo (<i>Canto</i> ₁)	Recitativo (<i>Canto</i> ₁)	Rezitativ (<i>Canto</i> ₁)
		Das große Wort Geschrey dient ô	Das große Wort Geschrey dient ô	Das große Wortgeschrei dient nicht,
		deß Vaters Herz zu lenken.	deß Vaters Hertz zu lenken.	des Vaters Herz zu lenken.
		Weñ Gottes Geist in uns das Abba spricht	Weñ Gottes Geist in uns das Abba spricht	Wenn Gottes Geist in uns das Abba spricht
		u. seine Seufzer gehn ;	u. seine Seufzer gehn ;	und seine Seufzer geh'n,
		so wird er Trost u. Hülffe schenken	so wird er Trost u. Hülffe schenken	so wird er Trost und Hilfe schenken,
		wo man sonst keine Rettung hofft.	wo man sonst keine Rettung hofft.	wo man sonst keine Rettung hofft.
		Ach ja wir würden oft	Ach ja wir würden oft	Ach ja! wir würden oft
		nicht lange ungetröstet stehn	nicht lange ungetröstet stehn	nicht lange ungetröstet stehn,
		weñ wir Gott redlich suchen würden.	weñ wir Gott redlich suchen würden.	wenn wir Gott redlich suchen würden.
		Gewiß er macht uns frey von Leydens Bürden	Gewiß er macht uns frey von Leydens Bürden	Gewiss! er macht uns frei von Leidensbürden,
		weñ wir nur still im Glauben stehn ²¹ .	weñ wir nur still im Glauben stehn.	wenn wir nur still im Glauben steh'n.

¹⁶ Satzbezeichnung im Originaltext (s. Anhang): Aria

¹⁷ Partitur, C₂-Linie, T. 14, Schreibfehler: ein statt an

¹⁸ Herzen (alt.): Herze

¹⁹ Originaltext (s. Anhang): in aller Stille

²⁰ Auch stille .

²¹ Partitur T. 15, Textänderung: stehn statt flehn .

Originaltext (s. Anhang): flehn .

5a)	4 ^r	Aria (<i>Canto</i> ₁)	Aria (<i>Canto</i> ₁)	Arie (<i>Canto</i> ₁)
		Gott kan alle Trübsahl enden	Gott kan alle Trübsahl enden	Gott kann alle Trübsal enden
		u. zu unßerm besten wenden	u. zu unßerm besten wenden	und zu unserm Besten wenden.
		glaube nur bedrängter Geist.	glaube nur bedrängter Geift.	Glaube nur, bedrängter Geist! [fine]
		Seine große Wunder Hand	Seine große Wunder Hand	Seine große Wunderhand
		herrßcht auch in deß Todtes Land	herrßcht auch in deß Todtes Land	herrscht auch in des Todes Land;
		deßen Bande sind zu wenig	deßen Bande sind zu wenig	dessen Bande sind zu wenig
		gegen dießen großen König	gegen dießen großen König	gegen diesen großen König,
		weñ er seine Stärke weist.	weñ er seine Stärke weist.	wenn er seine Stärke weist ²² .
b)	5 ^r	Recitativo (<i>Canto</i> ₁)	Recitativo (<i>Canto</i> ₁)	Rezitativ (<i>Canto</i> ₁)
		Zwar er verzeucht	Zwar er verzeucht	Zwar: er verzeucht ²³
		zu weilen seine Rettungs Stundten	zu weilen seine Rettungs Stundten	zuweilen seine Rettungsstunden,
		biß aller Fleißches Trost verschwunden	biß aller Fleißches Trost verschwunden	bis aller Fleischestrost verschwunden
		u. uns die Hülf unmöglich ²⁴ deucht.	u. uns die Hülf unmöglich deucht.	und uns die Hilf' unmöglich deucht ²⁵ .
		Doch hilfft er stets zu rechter Zeit	Doch hilfft er stets zu rechter Zeit	Doch hilft er stets zu rechter Zeit.
		der Aufschub muß uns überzeugen	der Aufschub muß uns überzeugen	Der Aufschub muss uns überzeugen,
		daß er allein das Herß erfreut.	daß er allein das Hertz erfreut.	dass er allein das Herz erfreut.
		O Mensch so lerne doch in deinem Leýdten ²⁶ schweigen.	O Mensch fo lerne doch in deinem Leýdten schweigen.	O Mensch! so lerne doch in deinem Leiden schweigen.
c)	5 ^v	Aria (<i>Canto</i> ₁)	Aria (<i>Canto</i> ₁)	Arie (<i>Canto</i> ₁)
		Gott kan alle Trübsahl enden	Gott kan alle Trübsahl enden	Gott kann alle Trübsal enden ...
		Da Capo.	Da Capo.	da capo [al fine]

²² „weist“ von „weisen“; „weisen“; hier im Sinne von „beweisen“.

²³ „verzeucht“ (alt.) von „verziehen“; hier im Sinne von „hinausziehen“

²⁴ Originaltext (s. Anhang): *ohnmöglich*

²⁵ „deucht“ (alt.): „dückt“

²⁶ Die Worte *in deinem Leýdten* werden von Graupner wiederholt: *in deinem Leýdten*, *in deinem Leýdten*

6	5 ^v	Choral (<i>Canto₁, Canto₂, Alto, Tenore_{1,2}, Basso</i>)	Choral (<i>Canto₁, Canto₂, Alto, Tenore_{1,2}, Basso</i>)	Choral ²⁷ (<i>Canto₁, Canto₂, Alto, Tenore_{1,2}, Basso</i>)
		Betrübtes Herz sey wohlgemuth	Betrübtes Hertz sey wohlgemuth	Betrübtes Herz, sei wohlgemut,
		Thu nicht so gar verzagen	Thu nicht so gar verzagen	tu nicht so gar verzagen;
		Es wird noch alles werden gut	Es wird noch alles werden gut	es wird noch alles werden gut.
		all dein Schmerken u klagen	all dein Schmetzen u klagen	All dein' Schmerzen und Klagen
		wird sich in lauter Frölichkeit	wird sich in lauter Frölichkeit	wird sich in lauter Fröhlichkeit
		verwandeln in gar kurzer Zeit	verwandeln in gar kurtzer Zeit	verwandeln in gar kurzer Zeit,
		das wirstu wohl erfahren.	das wirstu wohl erfahren.	das wirst du wohl erfahren.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/16.09.2010
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁷ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Betrübtes Herz, sei wohlgemut“ (1638) von Andreas Krietzmann (auch Krietzelmänn; * 1606 in Chemnitz)

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Betrübtes Herz, sei wohlgemut »

Verfasser des Chorals:

Andreas Kritzelmann (auch Krietzelmann; * 1606 in Chemnitz); Kantor in Altenburg²⁸

Erstveröffentlichung:

1638; „Lutherisches Handbüchlein“ von Johannes Niedling, Altenburg (auch „Altenburgisches Handbüchlein“)^{29, 30}.

Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 40*
Mel. zu „Es ist gewisslich an der Zeit“; von Graupner mit geringfügigen Änderungen in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, Melodien=Register, No. 318 (ohne Seitenzahl)*.
Unter 42 vorgechlagenen Melodien befindet sich auch die Mel. zu „Es ist gewisslich an der Zeit“ (S. 455); sie ist jener aus *CB Graupner 1728* mit teilweise erheblichen Änderungen ähnlich.
- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle: —*
- *Zahn, Bd. III, S. 136, Nr. 4662 b.*

Choral verwendet in:

Mus ms 432/32 (GWV 1165/24): 1. Strophe (*Betrübtes Herz, sei wohlgemuth*)

Hinweise, Bemerkungen:

Kreuz- und Trostlied über Ps 42, 12 in 7 Strophen³¹

²⁸ *Koch, Bd. III, S. 110; ADB, Bd. 17 (1883), S. 173.* Weitere Daten unbekannt.

Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 17 geben als Daten an:

Andreas Kritzelmann war Schlosskantor, seit 1617 Stadtkantor zu Altenburg, † daselbst den 21. Februar 1633.

Die Angaben stehen in einem gewissen Widerspruch zum im *ADB a.a.O.* angegebenen Geburtsjahr 1606.

²⁹ *ADB, Bd. 23 (1886), S. 665–666*

³⁰ Von Harrassowitz, Hermann in

Herbst, Wolfgang (Hrsg.): *Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs*, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1999, Bd. 2, S. 230 f

wird als Jahr der Veröffentlichung 1648 angegeben:

Altenburg 1648: *Lutherisch Handbüchlein. Ein Geistreiches Gesangbüchlein in welchem begriffen sind die gewöhnlichen Kirchenlieder und Psalmen. Formiret und geordnet von J. Niedling.*

A.a.O. wird ebenfalls verwiesen auf

Lutherisch | Hand-Büchlein/ | Darinnen zu befinden: | I. Christliche Morgen- und A- | bendsegen [...] II. Die Reine/ Vngeänderte | Augspurgische Confession und Glaubens- | Bekentnüß [...]. III. Ein kurtzer Auszug schöner | außerlesner Buß- und Beicht-Ge- | betlein [...]. IV Ein Geistreiches Gesangbüch- | lein [...] Formiret und geordnet | Von | JOHANNE NIEDLINGO | Scholae Altenburg: Collegâ III. | Die Dritte Ausfertigung. | Mit Churf. Sächs. Privilegio. | Altenburg bey Otto Michaeln/ 1651.

³¹ *Koch a.a.O.*

Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 17, Nr. 14</i> ³²	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 151 f, Nr. 203</i>
Gottvertrauen.	
Im Thon: Wenn mein Stündlein vorhanden ist.	Mel. Wann mein Stündlein 2c.
<p>1.</p> <p>Verübtes Hertz, biß wohlgemut, Thue nicht so gar verzagen. Es wird noch alles werden gut ; All dein schmerzen vnd Klagen Wird sich in lauter frölichkeit Verwandeln in gar kurtzer zeit : Das wirst du wol erfahren.</p>	<p>Verübtes herg/ sey wohlgemuth/ Thu nicht so sehr verzagen :/ Es wird noch alles werden gut/ All dein schmerzen und klagen Wird sich in lauter frölichkeit Verwandeln in gar kurtzer zeit/ Das wirst du wohl erfahren.</p>
<p>2.</p> <p>Harre auff Gott, weil dir bewust, Daß er sich thue erbarmen Der Elenden vnd hab sein lust An dem schreyen der Armen ; Die wil er nicht in Ewigkeit Lassen in ihrem Hertzeleid, Sondern darauß erretten.</p>	<p>2. Harre auff Gott/ weil dir bewust/ Daß er sich thut erbarmen :/ Der elenden/ und hab sein lust An dem schreyen der armen/ Die will er nicht in ewigkeit Lassen in ihrem herzenleid/ Sondern daraus erretten.</p>
<p>3.</p> <p>Wenn dich Vater vnd Mutter leßt Stecken in deinen Nöthen, So zweiffle nicht, sondern glaub fest, Wolte man dich gleich tödten, Daß dich der Herr doch nimmet auff ; Laß dich nicht irren der Welt lauff, Sondern traw Gott alleine.</p>	<p>3. Wann dich vatter und mutter läßt Stecken in deinen nöthen :/ So zweiffel nicht/ sondern glaub vest/ Wolte man dich gleich tödten/ Daß dich der Herr doch nimmet auff/ Laß dich nicht irren der welt lauff/ Sondern trau Gott alleine.</p>
<p>4.</p> <p>Wer gleich noch eins so groß die Noth, Laß dich es nicht erschrecken : Es soll der Gerechte doch sein Brodt Nicht suchn an einem Stecken. David spricht : Ich bin gewesen Jung, Hab auch gelebt der Jahre gnung Vnd habs noch nie gesehen.</p>	<p>3.³³ War gleich noch einst so groß die noth/ Laß dich es nicht erschrecken :/ Es soll der gerechte doch sein brod Nicht suchen an einm stecken. David spricht : ich bin gewesen jung/ Hab auch erlebt der jahr genung/ Und habs noch nie gesehen.</p>
<p>5.</p> <p>Hier geht es zu oft sehr vngleich : Der Arme muß sich schmiegen ; Wer nur Geldt hat vnd ist sehr reich, Vor dem muß man sich biegen. Wer nicht hat Großer Herren Gunst, Den hilfft auch nicht sein beste Kunst : Er muß darnieder liegen.</p>	<p>5. Hie geht es zu oft gar ungleich/ Der arme muß sich schmiegen :/ Wer nur geld hat und ist sehr reich/ Für dem muß man sich biegen. Wer nicht hat grosser herren gunst/ Den hilfft auch nicht sein beste kunst/ Er muß darnieder liegen.</p>

³² Fischer-Tümpel zitieren nach

PSALMODIA NOVA, | five | SELECTISSIMORUM | HYMNORUM, AD HOMINIS | ἐνμερίαν, ἐνζωϊαν κ
 ἐνθανάσιαν | facientium, | Centuria I, | Sic elaborata, ut Latinus Germanico | Verui facile, rhythmicè ac sine |
 elifione respondeat. | Das ist | Hundert Christliche | Morgen= Abend= Tisch= vnd zu ei= | nem Gott wolgefälligen Leben /
 vnd seeligem | Sterben dienliche Gesänge : in gleichstimmi= | ge Lateinische Reimen verfertiget | Von | M. JOSEPHO
 CLAUDERO, P.L.C. | vnd Schul-Rectore zu Altenburg; | Ex Psalmo 71, 8 | Os nostrVM IVta repLeatVr LaVDe Ie-
 hoVe. | Den großen Gott Danckbarer VVels | Vnsere ZVng stets nenn VnD preiß. | ALTENBURGI, | Sumptibus Auto-
 ris. | *Descripta typis illustribus, à Joh. Meuschken.* | Anno M DC XXVII

Die Jahreszahl des Druckes M DC XXVII steht jedoch im Widerspruch zu der bei Koch a.a.O. angegebenen Jahreszahl 1638.

³³ Sic (Druckfehler).

<p style="text-align: center;">6.</p> <p>GOTT aber helt ein ander art : Was die Welt thut verlachen Vnd was hie wird gedrückt hart, Das pflegt er groß zu machen. Die stolzen stößet er vom Stuel, Giebt ihm zu lohn den Hellschen Pful Der von Schwefel stets brennet.</p>	<p>6. Gott aber hat ein ander art/ Was die welt thut verlachen :/: Und was hie wird gedrückt hart/ Das pflegt er groß zu machen. Die stolzen stößet er vom stuhl/ Gibt ihm zu lohn den höllschen pful/ Der von schwefel stets brennet.</p>
<p style="text-align: center;">7.</p> <p>Drumb, meine Seel, verzage nicht, Halt fest auff Gott den HErrn. Ob dir jetzund gewalt geschicht, Halt still vnd leid es gerne. Es wird noch wol kommen die zeit, Daß Gott wird heimsuchen die Leut, Die dich jetzund betrüben.</p>	<p>7. Drum/ meine seel/ verzage nicht/ Halt vest an Gott dem HErrn :/: Ob dir jekund gewalt geschicht/ Halt still und leid es gerne. Es wird noch kommen wohl die zeit/ Daß Gott heimsuchen wird die leut/ Die dich jekund betrüben.</p>

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg
			<i>Am XXIV. Sonntage nach Trinit.</i>
1	Dictum (<i>C₁, C₂, A, T_{1,2}, B</i>)		Pfalms. LXVIII : 21.
	Wir haben einen Gott der da hilfft u. den Herrn Herrn der vom Tode errettet.		Wir haben einen Gott der da hilfft / und den Herrn Herrn / der vom Tode errettet.
2	Recitativo (<i>C₁</i>)		
	So darf mein Herz ist Klagen	↔	So darff mein Herz nicht zagen
	weñ es in seinen Plagen	↔	Wenn es bey seinen Plagen
	zuweilen keine Hülffe siehet.		Zuweilen keine Hülffe siehet.
	Gott lebet noch		Gott lebet noch !
	der Tode auß dem Grabe ziehet:		Der Tode aus dem Grabe ziehet:
	der uns des Creuzes Joch		Der uns des Creuzes Joch /
	hier auffgelegt u. auch davon befreyt.		Hier auferlegt und auch davon befreyt.
	Wer ihn durch Beten glaubig rührt		Wer ihn durch Beten glaubig rührt /
	der spührt		Der spürt
	gar bald des Vaters Gütigkeit.		Gar bald des Vatters Gütigkeit.
3	Coro (<i>C₁, C₂, A, T_{1,2}, B</i>)		<i>Aria.</i>
	Eilt ihr Seuffzer steigt im Glauben		Eilt ihr Seuffzer ! steigt im Glauben /
	klopft an Jesus Herzen an.		Klopft an Jesus Herzen an.
	Klagt u. sagt nur in der Stille	↔	Klagt und sagt in aller Stille /
	was des Herzens Wunsch u. Wille		Was des Herzens Wunsch und Wille /
	durch den Mund ist sagen kan.		Durch den Mund nicht sagen kan. D.C.
	Da Capo		
4	Recitativo (<i>C₁</i>)		
	Das große Wort Geschrey dient ist		Das große Wort-Geschrey dient nicht
	des Vaters Herz zu lenken.		Des Vatters Herz zu lencken.
	Wen Gottes Geist in uns das Abba spricht		Wenn Gottes Geist in uns das Abba spricht /
	u. seine Seuffzer gehn ;		Und seine Seuffzer gehn ;
	so wird er Trost u. Hülffe schenken		So wird er Trost und Hülffe schencken /
	wo man sonst keine Rettung hofft.		Wo man sonst keine Rettung hofft.
	Ach ja wir würden oft		Ach ja ! wir würden oft /
	nicht lange ungetröstet stehn		Nicht lange ungetröstet stehn /
	weñ wir Gott redlich suchen würden.		Wenn wir Gott redlich suchen würden.
	Gewiß er macht uns frey von Leydens Bürden		Gewiß ! er macht uns frey von Leidens-Bürden
	weñ wir nur still im Glauben stehn.	↔	Wenn wir nur still im Glauben flehn.
5a)	Aria (<i>C₁</i>)		<i>Aria.</i>
	Gott kan alle Trübsahl enden		Gott kan alle Trübsal enden /
	u. zu unserm besten wenden		Und zu unserm Besten wenden /
	glaube nur bedrängter Geist.		Glaube nur ! bedrängter Geist !
	Seine große Wunder Hand		Seine grosse Wunder-Hand /
	herrscht auch in des Todes Land		Herrscht auch in des Todes Land.
	dessen Bande sind zu wenig		Dessen Bande sind zu wenig /
	gegen diesen großen König		Gegen diesen grossen König /
	weñ er seine Stärke weist.		Wenn er seine Stärke weist.

b)	Recitativo (C ₁)		
	Zwar er verzehret		Zwar er verzehret/
	zu weilen seine Rettungs Stunden		Zu weilen seine Rettungs-Stunden :
	bis aller Fleisches Trost verschwunden		Bis aller Fleisches Trost verschwunden/
	u. uns die Hülf unmöglich deucht.	↔	Und uns die Hülf' ohnmöglich deucht.
	Doch hilft er stets zu rechter Zeit		Doch hilft er stets zu rechter Zeit.
	der Aufschub muß uns überzeugen		Der Aufschub muß uns überzeugen/
	daß er allein das Herz erfreut.		Daß er allein das Herz erfreut.
	O Mensch so lerne doch in deinem Leiden schweigen.		O Mensch ! so lerne doch in deinem Leiden schweigen.
c)	Aria (C ₁)		
	Gott kan alle Trübsal enden Da Capo.		Gott kan alle Trübsal enden/
			Und zu unserm Besten wenden/
			Glaube nur ! bedrängter Geist !
6	Choral (C ₁ , C ₂ , A, T _{1,2} , B)		Choral v. 1.
	Betrübtes Herz sey wohlgemuth		Betrübtes Herz ! sey wohlgemuth/
	Thu nicht so gar verzagen		thu nicht so gar verzagen.
	Es wird noch alles werden gut		Es wird noch alles werden gut /
	all dein Schmerzen u klagen		all dein Schmerzen und Klagen/
	wird sich in lauter Frölichkeit		wird sich in lauter Frölichkeit
	verwandeln in gar kurzer Zeit		verwandeln in gar kurzer Zeit/
	das wirstu wohl erfahren.		das wirst du wol erfahren.

Quellen

<p><i>ADB</i></p>	<p>Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</p>	<p>Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</p>
<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bisher gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch bey- den= theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graup- nern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [hand- schriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>	<p>Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bisher gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehrern Gesangbüchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch- Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschrift- lich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<p><i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i></p>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Ge- sänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung der- gestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accom- pagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hun- dert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Re- formirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis izo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der An- dacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem mo- dernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accom- pagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien der- rer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Ge- meinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren bis itzo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusam- men getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General- Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Auto- ris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>

<i>GB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTATT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238 ³⁴	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTATT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238
<i>GB Darmstadt-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

³⁴ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Lichtenberg 1724</i>	<p>Lichtenberg, Johann Conrad: Heilige Sabbath= Lust; welche zur erbaulichen Ermunterung nach denen Sonn- und Fest-Tags Evangelii= / poëtisch angegeben worden; und vermittelst ordentlicher Kirchen-Music, in der Hochf. Schloß-Capelle zu DARMSTADT / das 1724.te Jahr hindurch soll angestellet werden. [Linie] Darmstadt / druckts Caspar Klug. Original: Greifswald, UB 527 FuH 7942 adn4. Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2003 A 0515</p>	<p>Lichtenberg, Johann Conrad: Heilige Sabbath= Lust; welche zur erbaulichen Ermunterung nach denen Sonn- und Fest-Tags Evangelii= / poëtisch angegeben worden; und vermitteltst ordentlicher Kirchen-Music, in der Hochf. Schloß-Capelle zu DARMSTADT / das 1724.te Jahr hindurch soll angestellet werden. [Linie] Darmstadt / druckts Caspar Klug. Original: Greifswald, UB 527 FuH 7942 adn4. Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2003 A 0515</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960</p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963</p>	<p>Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963</p>